



Blick von der Kyffhäuserstraße um 1905

Landschaft der Salzproduktion

„Weißes Gold“ verbrauchte Wald

Zum Salzsieden benötigte man im Mittelalter große Mengen an Bäumen und Sträuchern:

- **Holz** zum Bau der Siedehäuser und für die Beheizung der Siedeöfen
- **Schwarzdorn** für die Gradierwerke
- **Birkenrinde** für die Verpackung des Salzes

Im obenstehenden Bild sieht man einen kahlen Hügel, der heute wieder bewaldet ist. Es verweist darauf, dass Ende des 16. Jahrhunderts die Wälder um Frankenhausen weit zurückgedrängt waren. Deshalb erließen die Landesherren 1592 eine Forst- und Holzordnung. Teile der Wälder waren seitdem unter Schutz gestellt. Selbst das Aufsammeln von Ästen war streng geregelt. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte sich der Wald wieder sichtbar erholt.



Blick von der Kyffhäuserstraße heute



Salz-Verwendung

„Weißes Gold“ bringt Würze und Heilung

Wenn das „Salz in der Suppe“ fehlt, schmeckt sie nicht. Früher war Salz ein Luxus. Man brauchte es nicht nur für den **Geschmack**, sondern auch um Lebensmittel haltbar zu machen.

Salz ist ein althergebrachtes **Hausmittel gegen Erkältungen**, da es entzündungshemmend wirkt. Zum Inhalieren kann man 2 Teelöffel Salz mit heißem Wasser übergießen und einatmen. Im Kurbetrieb kommt **Sole als Heilmittel** bei verschiedenen Krankheiten zum Einsatz: bei Haut- und Atemwegserkrankungen (z. B. Asthma, Bronchitis), Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (z. B. Rheuma, Sportverletzungen), zur Behandlung innerer Organe (z. B. Blutdruckprobleme) und des Stoffwechsels (z.B. Diabetes).

Die Kyffhäuser-Therme bietet verschiedene Angebote auf Solebasis an. Genießen Sie hier ein **entspannendes Bad** nach einem anstrengenden Tag. Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, Sie schwimmen in einem Urzeit-Meer ...



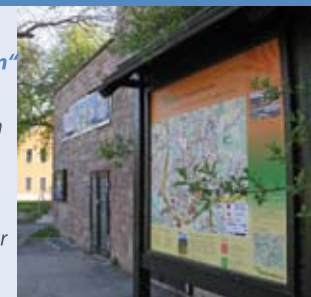
Der „**GeoPfad Bad Frankenhausen**“ führt Sie vom Schloss über die Kyffhäuser-Therme und den Salzpfad zum Schausiedehaus.

Regionalmuseum im Schloss
Öffnungszeiten: Di. – So.: 10 – 17 Uhr

Kyffhäuser-Therme
Öffnungszeiten Badebereich:
täglich 9 – 22 Uhr

Salzpfad
Kupfertafeln zum Salz führen durch den Frankenhäuser Kurpark (barrierefrei: geeignet für Geh- und Sehbehinderte)

Schau-Siedehaus & Schau-Gradierwerk im Kurpark
Öffentlich zugänglicher Nachbau eines Siedehauses und eines Gradierwerkes. Hier findet am Wochenende das Schausieden statt.



Startpunkt für den GeoPfad

Herausgeber: **GeoPark Kyffhäuser**

c/o Naturparkverwaltung Kyffhäuser
Barbarossastr. 39 a - 06567 Rottleben
Tel: 03 46 71 – 514 – 0
www.geopark-kyffhaeuser.com

Konzept & Text: Julia Hornickel

Layout: www.blattwerker.de

Bilder: J. Hornickel, Th. Stephan, Regionalmuseum u. Stadtarchiv Bad Frankenhausen, Kurgesellschaft mbH

Literatur: Hahnemann, U.: Von Berg- und Salzordnungen. Sondershäuser Hefte zur Geschichte der Kali-Industrie, Heft 12, 2005.
Pflaumenbaum, L.: Beitrag zur Frankenhäuser Stadtentwicklung, Veröffentlichung des Kreisheimatmuseums Bad Frankenhausen, Heft 1, 1987.
Weitere Literatur erhalten Sie im Regionalmuseum Bad Frankenhausen sowie in der benachbarten Bibliothek.

Herzlichen Dank

Der GeoPark Kyffhäuser e.V. bedankt sich bei allen Personen, die zur Entstehung dieser Broschüre beigetragen haben.



Für mehr Informationen oder Buchung einer Salzsiede-Vorstellung:
Kyffhäuser-Information
Am Anger 14 · Bad Frankenhausen
Tel.: 034671 - 71717 · www.kyffhaeuser-tourismus.de

Das „Weißes Gold“ von Bad Frankenhausen

... wie ein Urzeit-Meer
das Stadtschicksal lenkt



GeoPark Kyffhäuser



Naturpark
Kyffhäuser



Herzlich willkommen auf einer Reise ...

... in die Unterwelt von Bad Frankenhausen,
wo riesige Salzschatze schlummern.
... in die Vergangenheit, als man in Bad Frankenhausen
tonnenweise „Weißes Gold“ herstellte.
... in die Geheimnisse der Heil- und Würzkräfte,
die wir dem Salz verdanken.

Viel Spaß auf dieser Expedition zum „Weißen Gold“
wünscht Ihnen der GeoPark Kyffhäuser e.V.

Salz-Geschichte Vom Salz-Werk zum Sole-Bad

In Bad Frankenhausen ausgegrabene Salzsiede-Gefäße belegen,
dass frühe Siedler hier schon vor 3.000 Jahren Salz siedeten.
Zur **Blütezeit der Salzproduktion** im 16. Jahrhundert siedeten
die Pfänner und Salzarbeiter von Bad Frankenhausen über **4.000 kg**
Salz täglich. Die Zölle aus dem Salzhandel waren für die Landes-
herren eine enorme Einnahmequelle. Damals entstanden prächtige
Bauten, wie zum Beispiel das Stadtschloss (Regionalmuseum) und
die Fachwerkhäuser am Anger (Stadtinformation).



Viele Menschen waren in der Salzproduktion und im Salzhandel tätig



Saline „Die Hoffnung“, ca. 1930

Plünderungen, Zerstörungen und die Gefährdung der Handelswege
im **30jährigen Krieg** (1618-48) ließen das Salzgeschäft zusammen-
brechen. Deutschlandweite **Konkurrenz** aber auch die moderne Saline
in der Nachbarstadt Artern lähmten im 18. Jahrhundert das Salzge-
schäft von Bad Frankenhausen. Auch die kurze Blütezeit um 1800
- ausgelöst durch den Bau von Gradierwerken - konnte diesen Trend
nicht aufhalten. Das letzte Siedehaus von Bad Frankenhausen schloss
1945.

Um 1800 erkannte der Frankenhäuser Arzt Dr. W. A. G. Manniske
die **heilende Wirkung der Sole**. Auf sein Anraten hin stellten die
Salzsieder Badewannen für Solbäder auf. Im Jahr 1818 wurde die erste
Bade- und Kur-Saison eröffnet. Seit der Verleihung des Titels „Bad“
durch die Thüringische Landesregierung im Jahr 1927 ist Franken-
hausen offiziell als Kurstadt anerkannt. Heilsamen Badespaß bietet
heute die Kyffhäuser-Therme, die mit dem Salzwasser der Solquellen
gespeist wird. Im Jahr 2007 erhielt Bad Frankenhausen das Prädikat
„Staatlich anerkanntes Sole-Heilbad“.



Kinderkur 1930

Salzentstehung: Als vor 250 Mio. Jahren ein Meer verdampfte,
blieben Salz und andere Gesteine zurück.

Salz-Geologie Aus Frankenhäuser Solquellen sprudelt urzeitliches Meersalz

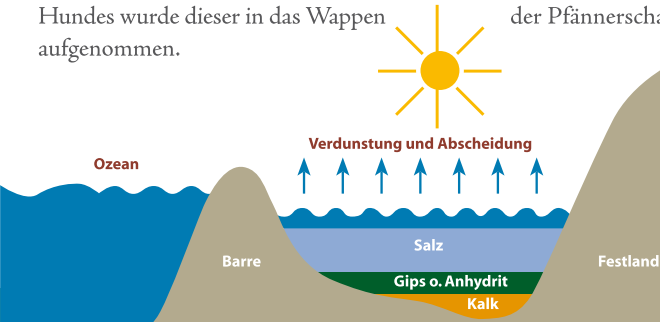


Bad Frankenhausen ist heute von Nord- und Ostsee weit entfernt, doch **vor 250 Mio. Jahren** war die heutige Stadtfläche von einem weiten **Meer** überspült. Im damals heißen Wüstenklima verdampfte das Meerwasser und meterhohe **Salzschichten blieben zurück**. In den folgenden Jahrmillionen lagerten sich Sand, Kies und Ton darüber ab, so dass das Meersalz tief im Untergrund verschwand. Als sich das Kyffhäuser-Gebirge **vor 95 Mio. Jahren** aus seinem Umland erhob, brach der Boden an einigen Stellen auf. Durch diese **Bruchstellen** konnte Wasser zur urzeitlichen Meersalz-Schicht vordringen. Deshalb findet man heute rings um das Kyffhäuser-Gebirge **Solquellen**, aus denen salzhaltiges Wasser - die so genannte Sole - sprudelt. Durch das ständige **Auflösen unterirdischer Salzlager** senkt sich der Boden, wie man deutlich an der schiefen Kirche von Bad Frankenhausen sehen kann.



Salz-Legende Hund entdeckte „Weißes Gold“

Entdeckt – so sagt es die Legende – wurde das Salz in Bad Frankenhausen vom Hund eines Schweinehirten. Das **weiße Fell** des Tieres machte seinen Herrn stutzig: „Der muss wohl **in Salz gebadet** haben!“. So fand er die Solquelle, aus der die Salzsieder später ihren Reichtum schöpfen sollten. Zu Ehren des Hundes wurde dieser in das Wappen der Pfännerschaft aufgenommen.



Prinzip der Salzgewinnung Wenn Salzwasser verdunstet, bleibt Salz zurück

Während man in Mittelmeer-Ländern Meerwasser allein durch die Kraft der Sonne verdunsten lassen kann, muss in unseren Breiten nachgeholfen werden ...

Seit dem frühen Mittelalter siedete man das salzige Wasser der Solquellen in großen **Pfannen**, deren Besitzer auch „Pfänner“ genannt wurden. Lassen Sie sich in diese Zeit zurückversetzen: Sehen Sie den historisch gekleideten Salzsiedern bei der hitzigen Arbeit an der Salzpferne zu. Erleben Sie, wie ein kostbares Würz- und Heilmittel entsteht! Um 1800 kamen **Gradierwerke** als „Verdunstungshelfer“ hinzu. Das Salzwasser floss nun über meterhohe Holzgestelle voller Schwarzdornzweige. Dabei verdunstete ein Teil des Wassers. Übrig blieb höher konzentriertes Salzwasser, das in kürzerer Zeit gesiedet werden konnte. Das sparte Feuerholz!



Historisches Salzsieden
Schau-Siedehaus im Kurpark von
Bad Frankenhausen
Von April bis Oktober
Samstag: 13 - 18:00 Uhr
Sonn- & Feiertage: 10 - 17:00 Uhr